

haben gegessen; nun, folgt hieraus nicht, daß, wer nicht ißt, auch nicht stirbt? He?

Nickel. Nürrisch genug! Aber wer kann denn dafür, wenn einen ein unsterblicher Hunger quält? Nein, nein! ich will lieber sterben und essen, bis ich einmal wieder von den Würmern gestressen werde.

Jobsen. Du bist doch eine sehr gemeine Seele, Nickel! Jetzt könntest du auf einmal ein König werden.

Nickel. Ein König? Der Tausend!

Jobsen.

Ein Philosoph, ein großer Mann,
Sagt' einst, ich weiß nicht wo und wann:
Ein Weiser brauche wenig.
Ein andrer Mann von gleicher Art,
Mit grauem Kopf und weißem Bart,
Nennt nun den Weisen einen König.

Siehst du das ein, Einfaltspinsel? Der, welcher wenig ißt, ist ein Weiser; ein Weiser ist ein König; wenn du also gar nicht äßest, so könntest du — ein Kaiser werden.

Nickel. Ei Kaiser hin, Kaiser her! Ich wollte, daß das Geraijonitte ein Ende hätte!

Jobsen. Nu, nu! Lene soll gleich ein Duzend gebadene Keffel kochen. — He, Lene! ist der Draht bald fertig? — Spinne, sag' ich, spinne!

Lene. Gleich, Bedel!

Werd' ich erst Madame heißen,
Und auf's Neue vornehm sein,
So mag sich Bedel die Krause zerreißen,
Und: „Lene, spinn'! Lene, spinn'!“ heifer sich schrei'n.
Dann schickt sich Spiel, Singen und Tanzen für mich.
Pfui! Spinnen? Ja, das reimte sich!